

Krefe, die mehrere Sachverständige beauftragten, die Erfindung auf ihren praktischen Wert zu überprüfen. Das Ergebnis war, daß der junge Erfinder nach Amerika berufen wurde, um die Erfindung auszuüben.

In die Fremdenlegation verschleppt. Die Berliner Blätter aus Leipzig berichten, haben die Eltern eines Kraftwagenführers aus Eisenburg, der kürzlich in Wien eine neue Stellung antreten sollte, dort aber nicht eingetroffen war und als vermißt gemeldet wurde, jetzt von ihrem Sohne aus Laiba in Mexiko die Nachricht erhalten, daß er sich in der französischen Fremdenlegation befindet.

Der Kalender des Feinschmeckers. Der Karolstadt halber sei ein gemeinter Kalender eines Astronomen wiedergegeben: Mit Auktern und mit Kaviar — befasse Dich im Januar. — Im frühen Februar — mach Dir mit Lauch das Leben froh. — Und drück' nicht im Monat März — gefüllte Kalbsbrust an Dein Herz. — Kommt dann der Schwem April herbei — fring' lohe Dir ein Heibsch. — Sobald im Mai die Knospe sprang — begie Dich auf den Sommerlang. — Und streift der Junwind die Saat — ein Bachhuhn ist mit Kopfsalat. — Im heißen Hundstags-Julius — gewährt ein Radies Dir Genuß. — Im Stoppelblutmond August — sei Rehuh'n Deine ganze Luß. — Und wenn September rückt ins Land — dem Halm flug' eins aufgebraut. — Und schreib' nun gar Oktober man — gleich kommen Fisch und Mehl in dran. — Ein Tor, wer im Novembermond — das Lebenslicht der Wang' verlohnt. — Doch des

Der Kalender des Feinschmeckers. Der Karolstadt halber sei ein gemeinter Kalender eines Astronomen wiedergegeben: Mit Auktern und mit Kaviar — befasse Dich im Januar. — Im frühen Februar — mach Dir mit Lauch das Leben froh. — Und drück' nicht im Monat März — gefüllte Kalbsbrust an Dein Herz. — Kommt dann der Schwem April herbei — fring' lohe Dir ein Heibsch. — Sobald im Mai die Knospe sprang — begie Dich auf den Sommerlang. — Und streift der Junwind die Saat — ein Bachhuhn ist mit Kopfsalat. — Im heißen Hundstags-Julius — gewährt ein Radies Dir Genuß. — Im Stoppelblutmond August — sei Rehuh'n Deine ganze Luß. — Und wenn September rückt ins Land — dem Halm flug' eins aufgebraut. — Und schreib' nun gar Oktober man — gleich kommen Fisch und Mehl in dran. — Ein Tor, wer im Novembermond — das Lebenslicht der Wang' verlohnt. — Doch des

Der von Gähler (Wahr) aufgestellte deutsche Rekord im heidnischen Reiten stand schon in den Vorkriegsjahren auf 90 km. Diese ausgezeichnete Leistung wurde aber wie verschiedene andere von deutschen Athleten unter genauer Kontrolle aufgestellte Weltrekorde merkwürdigerweise von dem internationalen Verband, der Föderation Internationale d'Atletophiele, nicht anerkannt.

Die Arbeit der Vereine der D. T. wird sich im Jahre 1928 als höchstes und letztes Ziel die Vorbereitung auf das im Juli in Wien stattfindende 14. Deutsche Turnfest setzen. Heute sind von einem Drittel aller Vereine der D. T. bereits 110.000 Teilnehmer für die Meisterschaften gemeldet; daraus ergibt sich die Teilnehmerzahl des 14. Deutschen Turnfestes, das 1928 in München stattfinden wird, mit etwa 300.000 voraussichtlich wieder erreicht, wenn nicht überstiegen wird. Die Vorbereitung der Vereine zu dem Fest ist mit der Vorbereitung der Wettkämpfer und Wettkämpferinnen nicht erschöpft; denn das vielgestaltige Wettkampfwesen ist nur ein Ausschnitt aus dem Gesamtprogramm eines deutschen Turnfestes. Wohl nimmt es mit den Wettkämpfen an Gerät, den Wettkämpfen und Einzelkämpfen im Wurf, Sprung und Lauf, im Schwimmen, Ringen, Fechten und Turnspiel einen erheblichen Platz im Rahmen des Gesamtfestes ein; ebenso wichtig sind aber die Reiterwettbewerbe, unter denen die allgemeinen Freilübungen der Turner am Schlusse der Höhepunkte bilden dürften. Werden doch etwa 27.000 Freilübungsturner auf den Plan treten. Auch etwa 12.000 Turnrinnen dürfen an allgemeinen neuzeitlichen Freilübungen teilnehmen. Auch die Altersturner treten mit Reiterwettbewerben auf den Plan, und die Vorbereitungen der einzelnen Turnkreise werden Teilnehmerzahlen zwischen 300 und 1000 aufweisen, je nach der Größe der 18 Turnkreise und ihrer Eisenernung vom Weltort.

Damit ist aber das Wesen eines deutschen Turnfestes noch nicht erschöpft. Denn zu ihm gehören noch ein Festzug — in München nahmen 200.000 Turner und Turnerinnen an ihm teil — ferner andere festliche Veranstaltungen, die vornehmlich auf Vergnügen und Gemüt wirken, wie die Siegerehrungsfeier, Eröffnungsfeier, Festabend der Kreise usw. und nicht zuletzt die Turnfahrten, die die Turnfestbesucher mit den Schönheiten des deutschen Landes vertraut machen sollen. Daß alle Teilnehmer haben die Gelegenheit, vor oder nach dem Deutschen Turnfest Land und Leute der Umgebung der Feststätte kennen zu lernen. Das war von jeher turnerischer Brauch.

Zugunsten des Deutschen Turnfestes wird die sonstige Wettkampfarbeit in der D. T. stark eingeschränkt werden, zumal die Volksturnvereine, die Schwimm- und Fechtvereine, und endlich auch die Verbände der Spielvereine sich der Teilnahme an dem Fest für die Durchführungsarbeiten. Es fallen aber fast in allen Turnkreisen die großen Reiterwettbewerbe und Reiterwettbewerbe fort, und auch die Spiele beschränken sich und stellen sich ganz auf die Arbeit am Deutschen Turnfest ein.

Dagegen wird die Ausbildungs- und Lehrarbeit der D. T. im neuen Jahre mit unverminderter Stärke, ja, man kann lauten, noch bedeutend vermehrt, fortgesetzt werden. Die Deutsche Turnföderation der D. T. hat ihre Arbeit bereits aufgenommen; voranschrittlich wird auch das für ihre Arbeit bestimmte Gebäude in Berlin in diesem Jahre fertig. Jeweiligen der Turnkreise werden in Dortmund, vielleicht auch in Leipzig und Berlin in Tätigkeit treten. Außerdem befindet sich die Ver- und Ausbildungsarbeit in den Turnkreisen und -Gauen in aufstrebender Entwicklung.

Ein 2. Kennzeichen des Turnjahres 1928 werden die Jahresturner bilden, die im August zur Erinnerung an den 150. Geburtstag des Turnvaters vorantreten gehen. Sie finden fast in jedem Turnverein statt, und auch die Gauen und Turnkreise ehren das Gedächtnis des Gründers der Turnkunst, einzelne von ihnen durch die Errichtung von Jahresturnmalen. Der Turnkreis Brandenburg wird im Geburtsort von H. L. Jahn, dem Dorfe Voss bei Jense, eine Jahrestätte weihen, die eine Turnhalle und eine Jugendherberge enthält.

Rechnet man hinzu, daß festlicherweise das vielseitige turnerische Leben in der Turnhalle, auf dem Spiel- und Sportplatz und auf der Wanderung weitergeht, so ergibt sich, daß der Jahresplan für 1928 reich an Arbeit ist und so viele erhebende Höhepunkte aufweist, daß mit Recht von einem Turnjahr gesprochen werden kann. Möge es für körperliche und geistige Erziehung des deutschen Volkes ein segensreiches und fruchtbringendes werden! D. W.

Obwohl man so hart kritisiert, daß sie die Gefahr nicht erkannte, bis sie schließlich nach mehrtägigem eifrigem Suchen verhaftet werden konnte. Denn es hatte sich inzwischen herausgestellt, daß sie sämtliche Schmuckstücke in einer Handtasche versteckte.

Das Geschäft der Scheidung. Eine gute Idee ist immer die Grundlage für ein gutes Geschäft. Man muß eben nur verstehen, die sogenannte gute Idee geschickt in die Praxis umzusetzen. Ein Budapestener Anwalt hatte gelegentlich einer Reise mit einem italienischen Kollegen eine Unterhaltung über das Problem der Scheidung, wobei er erfuhr, daß nach dem bestehenden Gesetz die gerichtliche Scheidung einer Ehe im Lande des Duce so gut wie unmöglich, jedenfalls aber mit ungeheuren Schwierigkeiten verbunden ist. Als nun im Budapestener Büro des Anwalts einmal eine stille Zeit gekommen war, erinnerte er sich dieser Unterhaltung, reiste sofort nach Italien und gab dort bekannt, daß er imstande sei, Scheidungsklagen Italienern die offizielle Trennung der Ehe vor den Budapestener Gerichten ohne große Schwierigkeiten durchzuführen zu können. Er lehrt mit einer großen Anzahl von Aufträgen beim, und der erste dieser Prozesse hat vor einigen Tagen stattgefunden, nachdem der Kläger von einem ungarischen Rechtsanwalt adoptiert war, wodurch er ungarischer Staatsbürger wurde. Das Gericht gab die Scheidung ohne weiteres ausgesprochen, und die ganze Angelegenheit hat natürlich viel von sich reden gemacht, denn man glaubt nun, mit einer großen Anzahl deraartiger Prozesse rechnen zu können.

## Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

### Am Sonntag: Spielvereinigung Waldheim beim NSB.

**Die Vergeltung!**

Am kommenden Sonntag muß die Spielvereinigung Waldheim das fällige Verbandsspiel in Meisa gegen den Meister austragen. Die aufgeregten Waldheimer haben sich schnell emporgearbeitet und führen überraschenderweise die Spitzengruppe der 1. Klasse mit an. So schufen sie auch in der 1. Serie die größte Ueberraschung, indem es Waldheim gelang, als einziger Verein den NSB zu schlagen.

Der NSB, mit seiner Sportgemeinde brennt natürlich darauf, die Elf kennen zu lernen und an dieser Elf Vergeltung zu üben. Ob es dem Meister gelingen wird?

**NSB, Jugendabteilung.**

Eine ebenfalls wichtige Entscheidung fällt am Sonntag in der 1. Jugendklasse. Im Spiel

**NSB, Sportklub gegen NSB.**

welches nach 1 Uhr auf dem Ralernhofe stattfindet, steht der Sieger: Jugendmeister! (S. Vereinsnachrichten.)

### Die Deutsche Turnerschaft im neuen Jahre.

Die Arbeit der Vereine der D. T. wird sich im Jahre 1928 als höchstes und letztes Ziel die Vorbereitung auf das im Juli in Wien stattfindende 14. Deutsche Turnfest setzen. Heute sind von einem Drittel aller Vereine der D. T. bereits 110.000 Teilnehmer für die Meisterschaften gemeldet; daraus ergibt sich die Teilnehmerzahl des 14. Deutschen Turnfestes, das 1928 in München stattfinden wird, mit etwa 300.000 voraussichtlich wieder erreicht, wenn nicht überstiegen wird. Die Vorbereitung der Vereine zu dem Fest ist mit der Vorbereitung der Wettkämpfer und Wettkämpferinnen nicht erschöpft; denn das vielgestaltige Wettkampfwesen ist nur ein Ausschnitt aus dem Gesamtprogramm eines deutschen Turnfestes. Wohl nimmt es mit den Wettkämpfen an Gerät, den Wettkämpfen und Einzelkämpfen im Wurf, Sprung und Lauf, im Schwimmen, Ringen, Fechten und Turnspiel einen erheblichen Platz im Rahmen des Gesamtfestes ein; ebenso wichtig sind aber die Reiterwettbewerbe, unter denen die allgemeinen Freilübungen der Turner am Schlusse der Höhepunkte bilden dürften. Werden doch etwa 27.000 Freilübungsturner auf den Plan treten. Auch etwa 12.000 Turnrinnen dürfen an allgemeinen neuzeitlichen Freilübungen teilnehmen. Auch die Altersturner treten mit Reiterwettbewerben auf den Plan, und die Vorbereitungen der einzelnen Turnkreise werden Teilnehmerzahlen zwischen 300 und 1000 aufweisen, je nach der Größe der 18 Turnkreise und ihrer Eisenernung vom Weltort.

Damit ist aber das Wesen eines deutschen Turnfestes noch nicht erschöpft. Denn zu ihm gehören noch ein Festzug — in München nahmen 200.000 Turner und Turnerinnen an ihm teil — ferner andere festliche Veranstaltungen, die vornehmlich auf Vergnügen und Gemüt wirken, wie die Siegerehrungsfeier, Eröffnungsfeier, Festabend der Kreise usw. und nicht zuletzt die Turnfahrten, die die Turnfestbesucher mit den Schönheiten des deutschen Landes vertraut machen sollen. Daß alle Teilnehmer haben die Gelegenheit, vor oder nach dem Deutschen Turnfest Land und Leute der Umgebung der Feststätte kennen zu lernen. Das war von jeher turnerischer Brauch.

Zugunsten des Deutschen Turnfestes wird die sonstige Wettkampfarbeit in der D. T. stark eingeschränkt werden, zumal die Volksturnvereine, die Schwimm- und Fechtvereine, und endlich auch die Verbände der Spielvereine sich der Teilnahme an dem Fest für die Durchführungsarbeiten. Es fallen aber fast in allen Turnkreisen die großen Reiterwettbewerbe und Reiterwettbewerbe fort, und auch die Spiele beschränken sich und stellen sich ganz auf die Arbeit am Deutschen Turnfest ein.

Dagegen wird die Ausbildungs- und Lehrarbeit der D. T. im neuen Jahre mit unverminderter Stärke, ja, man kann lauten, noch bedeutend vermehrt, fortgesetzt werden. Die Deutsche Turnföderation der D. T. hat ihre Arbeit bereits aufgenommen; voranschrittlich wird auch das für ihre Arbeit bestimmte Gebäude in Berlin in diesem Jahre fertig. Jeweiligen der Turnkreise werden in Dortmund, vielleicht auch in Leipzig und Berlin in Tätigkeit treten. Außerdem befindet sich die Ver- und Ausbildungsarbeit in den Turnkreisen und -Gauen in aufstrebender Entwicklung.

Ein 2. Kennzeichen des Turnjahres 1928 werden die Jahresturner bilden, die im August zur Erinnerung an den 150. Geburtstag des Turnvaters vorantreten gehen. Sie finden fast in jedem Turnverein statt, und auch die Gauen und Turnkreise ehren das Gedächtnis des Gründers der Turnkunst, einzelne von ihnen durch die Errichtung von Jahresturnmalen. Der Turnkreis Brandenburg wird im Geburtsort von H. L. Jahn, dem Dorfe Voss bei Jense, eine Jahrestätte weihen, die eine Turnhalle und eine Jugendherberge enthält.

### Dr. Diem über die „Bedeutung des Deutschen Turnfestes“.

Dr. Diem schreibt im „Sportsport“ folgendes über die „Bedeutung“ des großen Deutschen Turnfestes, das im Juli 1928 in Wien stattfindet:

„Deutschland geht im kommenden Jahre zwei großen Veranstaltungen entgegen: dem Deutschen Turnfest zu Wien und den Olympischen Spielen zu Amsterdam. Beide haben hohe Bedeutung. Das Deutsche Turnfest läßt für den größten Turnverband der Welt die waterländische Beziehung zum Erlebnis werden. Der Zusammenstrom von mehreren Hunderttausend an deutschen Rhein vertritt die machtvolle Aundeckung des deutschen Gedankens zu werden. Denn dieser lebt im deutschen Turnen und wird hier mehr noch durch die Tat als durch Worte befunden. Vor der Weihe dieser Stunde, geboren aus dem gleichen Verständnis so vieler deutscher Männer und Frauen, tritt das Turnfest als technisches in den Ozeanraum.“

### Marktberichte.

**Wichtige Notierungen der Produkten-Börse zu Chemnitz vom 4. Januar, nachm. 3 Uhr. Stimmung: ruhig.** Weizen, inländ., 74½ kg 233—235, do. —, Roggen, inländ., 70 kg 234—234, do. —, Saubrot, 71 kg 238—272, Sommergerste 265—280, Wintergerste 260—255, Hafer 220—230, Mais zu Futtermittel 225—230, do. Siquantim 230 bis 240, Weizenmehl 70%, 42,50, Roggenmehl 60%, 41,00, Weizenkleie 15,75, Roggenkleie 16,00, Weizenhefe, braungepreßt —, do. neu 8,50, Weizenhefe —, Getreide-Stroh, lose —, do. braungepreßt 4,50.

### Bericht über den Schlachtviehmarkt am 5. Januar 1928 zu Dresden.

Preise für 50 kg in Mark.

Schlachtviehgattung und Wertklassen	Liefer- gewicht	Schlach- gewicht		
<b>A. Kühe (Kühe 13 Stück):</b>				
1. Vollk., ausgemästete, höchsten Schlachtm.	1. junge	Preis- bezug abhängig von Mast zeit u. Futter- kosten		
2. sonstige vollfleischige . . . . .	2. ältere			
3. fleischige . . . . .	1. junge			
4. gering gemästete . . . . .	2. ältere			
<b>B. Kühe (Kühe 13 Stück):</b>				
1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	Preis- bezug abhängig von Mast zeit u. Futter- kosten	Preis- bezug abhängig von Mast zeit u. Futter- kosten		
2. sonstige vollfleischige ober ausgemästete . . .				
3. fleischige . . . . .				
4. gering gemästete . . . . .				
<b>C. Kühe (Kühe 205 Stück):</b>				
1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	Preis- bezug abhängig von Mast zeit u. Futter- kosten	Preis- bezug abhängig von Mast zeit u. Futter- kosten		
2. sonstige vollfleischige ober ausgemästete . . .				
3. fleischige . . . . .				
4. gering gemästete . . . . .				
<b>D. Rinder (Kühe 13 Stück):</b>				
1. vollk., ausgemästete höchsten Schlachtwertes	Preis- bezug abhängig von Mast zeit u. Futter- kosten	Preis- bezug abhängig von Mast zeit u. Futter- kosten		
2. sonstige vollfleischige . . . . .				
<b>E. Ferkel (Kühe 13 Stück):</b>				
mäßig gemästete Jungfer . . . . .				
<b>Kälber (Kühe 405 Stück):</b>				
1. Doppellender bester Mast . . . . .	Preis- bezug abhängig von Mast zeit u. Futter- kosten	Preis- bezug abhängig von Mast zeit u. Futter- kosten		
2. beste Mast- und Saugfäher . . . . .				
3. mittlere Mast- und Saugfäher . . . . .				
4. geringe Kälber . . . . .				
<b>Schafe (Kühe 105 Stück):</b>				
1. beste Mastlämmer und jüngere Mastlammel:				
1. Weidmest . . . . .				
2. Stallmest . . . . .				
2. mittlere Mastlämmer, ältere Mastlammel und gutgemästete Schafe . . . . .				
3. fleischige Schafes . . . . .				
4. geringgemästete Schafe und Lämmer . . . . .				
<b>Schweine (Kühe 497 Stück):</b>				
1. Fetttschweine über 200 Pfd. . . . .				
2. vollfleischige Schweine von 240—300 Pfd. . . . .				
3. vollfleischige Schweine von 200—240 Pfd. . . . .				
4. vollfleischige Schweine von 160—200 Pfd. . . . .				
5. vollfleischige Schweine von 120—160 Pfd. . . . .				
6. fleischige Schweine unter 120 Pfd. . . . .				
7. Sauen . . . . .				
Ausnahmepreise über Kotzig. Die Preise sind Marktpreise für mästere gereinigte Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Sial für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Unfallsversicherung, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise.				
Lieferstand: 11 Rinder, davon 2 Kühe, 2 Bullen, 30 Schafe und 3 Schweine. Geschäftsgang: Kälber, Schafe und Schweine langsam.				

### Stadt. Verkehrsbüro Oberlesenthal 1. Etz. Tel. 353. Wetter-Bericht

vom 4. Januar 1928, früh 7 Uhr.

Stad- gebiet:	Temperatur	Barometer	Schnee- höhe	Sport-Wettkämpfe	
	°C	Stand:	cm	St.	Nebel
Stad- gebiet:	- 4°	659	7 cm	mbgl.	gut
Fischel- bezt- gebiet:	- 7°	657,5	30 cm	mbgl.	gut

Anmerkung: Schneefall.

### Wasserstände der Moldau, Elbe und Gibe.

Januar	Moldau			Elbe			Dres- den	Rieja
	Ra- maif	Ro- bran	Lau- na	Rim- burg	Wran- na	Wei- mer		
4.	- 24	+ 14	- 82	0	+ 19	+ 63	50	87
5.	- 27	+ 24	- 86	0	+ 17	+ 62	60	88